

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Lohn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch, den 27. August 1919

71 Jahrgang

Nr. 195

Bestellungen

auf die

Emser Zeitung

werden für den

Monat September 1919

bei der Geschäftsstelle, den Postämtern sowie bei den
auftraggebern entgegenzunehmen.

Telephonische Nachrichten.

Die Lage in Oberschlesien.

Die Kundreise der Entente-Kommission.

Berlin, 27. Aug. Die Entente-Kommission
geht in Oberschlesien ein und hat zunächst
Hindenburg besucht. Wie verlautet, wird sich die Kommission
einige Tage in Oberschlesien aufhalten.

Hindenburg, 27. Aug. Die Entente-Kommission
unter Führung des englischen Obersten Til-
ghy, von Melbury kommend, hier ein und verhandelte
mit den Vertretern der polnischen und deut-
schen Parteien, um die Ursachen des Aufstands
zu klären. Auch die Streikenden brachten ihre Be-
werden vor. Die Kommission begab sich sodann nach
Wiesbaden, wo ebenfalls Vertreter aller Parteien zu der Kon-
ferenz geladen waren. Sodann fuhrten die Herren nach der
Schlesien, und nach der Schleien-Grube. Als Vertreter
der Staatskommissionen gehörte die Kommission
weiterer Vertreter Brisch aus Hindenburg. Morgen wird der
ober-schlesische Industriebezirk erreicht. Der Kom-
mission sind zwei Dolmetscher beigegeben.

Das Truppenaufgebot für die Abstimmung in Oberschlesien.

London, 27. Aug. Wie aus Warschau gemeldet
ist, hat der Oberste Rat in Paris an General Dupont eine
Anfrage gerichtet nach Zahl und Art der Truppen,
die erforderlich sei, um das Abstimmungsgebiet in
Oberschlesien zu besetzen.

Ein deutscher Kriegsgefangener erschossen.

Rotterdam, 27. Aug. Der Telegraf meldet aus
Lüttich: Ein deutscher Kriegsgefangener, der bei
Lüttich versuchte, nach Holland zu flüchten, wurde von
belgischen Grenztruppen erschossen.

Cholera-Epidemie in China.

London, 27. Aug. Aus Peking wird gemeldet, daß
Cholera eine Cholera-Epidemie wütet, die
in nördlicher Richtung in China ausbreitet. Unter

Das Forsthaus im Teufelsgrund.

Detectiv-Roman von H. Eduard Möller.

Wiederholt vorgelesen

Waldhuber hörte der freiwillige Polizist, was der Gelehrte
Rathgeber seinen Schülern mitteilen hatte und es kamen
in die schönen Zeiten in die Erinnerung, wo er selbst noch
in der Hörsäle gedrückt hatte, um sich in die Geheimnisse
der Naturwissenschaften einzuweihen zu lassen. Wie hatte sich doch
das geändert seitdem. Zwar war er nie von seinem Studium
abgegangen und immer ein Jünger des Rechts geblieben,
aber doch ganz anders, als die Meinung des jugendlichen
Rathgeber gewesen war. Nicht zu richten war seines Amtes
sondern das Verbrechen aufzuklären, die geheimen
Schwänke menschlicher Schlichtheit zu entdecken.

Die Stunde war vorüber, alles erhob sich und drängte
zu dem Ausgang und es kostete Breitshwert einige Mühe
zu beiden Freunden, wie er sie ironisch im Stillen nannte,
Luge zu behalten. Diesmal gingen sie gleich nach Hause
und es wäre nun ein Leichtes gewesen, Winkelmann zu ver-
lassen. Das aber tat Breitshwert nicht, sondern er postierte
sich in der Kriminallakademie in einem gegenüberliegenden Bäder-
haus und ließ das Haus scharf bewachen, indes er sich von
dem nach der Polizei begab, um seine Entdeckung bekannt
zu geben.

In der Riegelgasse, ganz nahe an den Hauptverkehrsadern
Lahns, ist ein schmales Haus, dessen Grundmauern aus dem
17. Jahrhundert stammen, dessen Stock-
werke aber je nach den Bedürfnissen eins nach dem andern
geändert sind. In dem Hause wohnen hauptsächlich Studenten,
die man ihm scherzhaft den Namen die lateinische Akademie
geben hat. Seit einigen Tagen wird dieses Haus ganz
besonders von der Polizei beobachtet und Breitshwert ist als
junger Student gleichfalls in ein Chambre garni der
ersten Etage eingezogen.

In dieser Studentenlaserne ist es durchaus nicht auffällig,
daß sich zehn bis zwölf Ausenöhne entweder zu gemeinsamem
Studium oder zu gemeinsamer Arbeit in der Bude eines
Kommissionen versammeln. Nur Breitshwert ist es aufgefallen,
daß gerade Winkelmann und Solowiew einen Freund in
diesem Studentenquartier besuchen. Er hat es deshalb für
sich gehalten, diesem Freund ziemlich nahe zu sein und
Abend für Abend, Nacht für Nacht liegt er auf der Lauer, ob

den Ausländern in China herrscht darüber große
Aufregung. Es wird berichtet, daß der Epidemie täg-
lich etwa 150 Personen erliegen.

Kein Umtausch und keine Abstempelung.

Berlin, 27. Aug. Zu der Frage des Notenum-
tauschs gibt der Reichsfinanzminister amtlich bekannt:
Ueber die Durchführung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht
haben in den letzten Tagen Besprechungen mit einem großen
Teile von Sachverständigen stattgefunden. Nach dem Ergeb-
nis dieser Beratungen beabsichtigt der Reichsfinanzminister
nicht den Umtausch des deutschen Papiergeldes vorzuschrei-
ben. Eine Abstempelung der Banknoten ist überhaupt nicht
in Frage gekommen.

Die Einschränkung im Zugverkehr.

Berlin, 25. Aug. Wie der Lok.-Anz. von maßgeben-
der Seite erfährt, werden wahrscheinlich bereits vom
1. September ab infolge des Kohlenmangels bedeu-
tende Zugverkehrseinschränkungen, besonders
im Sonntagsverkehr, eintreten müssen. In den öst-
lichen Bezirken sind Kohlenvorräte für kaum mehr als eine
Woche vorhanden, während es in den südlichen Bezirken noch
schlechter bestellt ist.

Vorgehen gegen den Berliner unabhängigen Vollzugsrat.

Berlin, 23. Aug. Die eigenmächtige Ausschreibung
von Neuwahlen für die Berliner Arbeiter- und Betriebsräte
durch den Vollzugsrat der Unabhängigen Sozialisten und
Kommunisten hat die Reichsregierung zu energischem Ein-
schreiten gezwungen. Auf Beschluß des Reichskabinetts wur-
den gestern Abend die Räume des Vollzugsrats militä-
risch besetzt. Dem Vollzugsrat ist die weitere Benutzung
der Räume und jede Tätigkeit und Vorbereitung und Vor-
nahme der Neuwahlen verboten worden. Die darauf bezüg-
lichen Akten wurden beschlagnahmt. Der Vollzugsrat hat
sich diese Maßregel selbst zuschreiben lassen. Sein Vorgehen be-
deutete, das Zustandekommen eines ordnungsmäßig gewähl-
ten Arbeiterparlamentes für Groß-Berlin eigenmächtig und
im Interesse einer parteipolitischen Minderheit zu durch-
kreuzen. Es bedeutete ferner den Versuch, das Be-
triebsratsgesetz, das von der Nationalversammlung
bereits in Angriff genommen ist, zu sabotieren. Die
militärische Besetzung dient dazu, die gesamte Arbeiterschaft
vor dem Terror politischer Gruppen zu bewahren.

Berlin, 26. Aug. Fr. M. Nach dem „Berliner Vo-
kal-Anzeiger“ war die Mehrheit der kommunistischen
Partei Deutschlands in der gestrigen Sitzung der Arbeiter-
ratsfunktionäre und Betriebsräte der Unabhängigen und der
kommunistischen Partei Deutschlands, die in Berlin zu der
Aufhebung des Unabhängigen Vollzugsrates Stellung nahm,

etwas Verdächtiges in dem Stockwerk unter ihm vorgeht. Er
kennt die Bauart des Hauses ganz genau und weiß, daß nur
ein Eingang existiert. Er weiß, daß, wenn seine Kombination
richtig ist, er die ganze Bande mit einem Schlage ausheben
kann, aber er weiß auch, daß die alleräußerste Vorsicht geboten
ist, um die gefährlichen Dufelnänner nicht zu warnen.

Er beobachtet immerzu und der Chef der politischen
Polizei wird schon ungeduldig; denn Breitshwert ist bereits
eine Woche in Berlin und es ist nichts geschehen. Was so
lange dauert, sagt sich der Inspektor, geht meistens schief, denn
allzu lange Beobachtungen müssen dem Beobachteten auffallen.

Er sollte nur zu recht haben, denn an einem Sonntag
Abend klopf es plötzlich an Breitshwerts Tür und herein tritt
Erich von Winkelmann.

Sein erstes Wort ist:

„Hab' ich es mir doch gedacht, so haben meine Freunde
doch richtig gesehen. Sie sind uns auf der Spur, Herr Doktor
Breitshwert, und ich bin glücklich Sie jetzt genug entdeckt
zu haben, um Sie unschädlich zu machen. Diesmal wird es
Ernst, denn diesmal handelt es sich darum, Sie oder ich oder
vielmehr wir alle.“

Breitshwert lehrt dem Eingetretenen verächtlich den Rücken
greift nach einer Zigarre, wendet sich nach dem Fenster und
zündet sie an.

„Sie scheinen sich wenig daraus zu machen, den Sprung
ins ungewisse Jenseits zu tun, mein Herr!“

„Sehr wenig“, antwortet Breitshwert und wendet dem
Anarchisten das Gesicht zu. „So lange Sie allein mir
gegenüberstehen, fürchte ich Sie nicht, denn wie Sie wissen,
habe ich es in Würzburg mit fünfzehn Ihres Gelichters auf-
genommen.“

„Ich kann aber sofort Hilfe holen, denn wie Ihnen
bekannt sein wird, sind wir eine Etage tiefer alle versammelt.
Die Morgenröte ist heute Abend aufgegangen.“

„Vielleicht geht sie bald unter, Winkelmann, vielleicht ist
heute ihr letztes Aufgehen.“

Die grauen Augen Breitshwerts stießen Blitze, das
hartlose Gesicht hat jetzt etwas Furchtbares, etwas Raubtier-
artiges, der schmale scharf gezeichnete Mund ist zusammengepreßt,
so daß er wie eine einzige glatte Linie im Gesicht erscheint.
Winkelmann beobachtet die Veränderung, die mit seinem
Gegenüber vorgeht auch, er fühlt, daß jetzt eine Entscheidung
naht, und er versucht, unbemerkt die rechte Hand in die
Tasche zu schieben, wo er wahrscheinlich eine furchtbare Waffe
verborgen hat.

für den sofortigen Streik, während die Redner der Unab-
hängigen meinten, der gegenwärtige Zeitpunkt sei nicht da-
zu geeignet, da die Provinz nicht mitmachen würde.

Zum Friedensschlusse.

Die Banater Schwaben für Rumänien. Nach
dem Temps vom 25. August hat eine von 10.000 Schwaben be-
suchte Versammlung zu Temesvar für die Unteilbarkeit des Ba-
nats und den Anschluß an Rumänien ausgesprochen. Stefan
Freget wurde beauftragt, diesen Beschluß der Friedenskonferenz
zu übermitteln.

Ungarn.

— Rücktritt des Erzherzogs Joseph und
des Ministers Friedrich. Budapest, 23. Aug.
Infolge der ablehnenden Haltung des Obersten Rates sind
Erzherzog Joseph und das Ministerium Friedrich zurückge-
treten.

Japan und China.

Amsterdam, 24. Aug. Nach dem Pressebüro Radio
wird aus Peking gemeldet, daß der japanische Gesandte im
Auswärtigen Amt erklärte, Japan sei bereit, in-
nerhalb zweier Jahre Kiautschou an China
zurückzugeben, forderte jedoch dafür Kompensationen
an anderer Stelle. Damit kann, sagt das Pressebüro Radio
hinau, nur die Mandschurei oder die Mongolei gemeint sein.

Kien.

Selbständigkeit Koreas? Amsterdam, 22.
Aug. Laut Pressebüro Radio meidet die „New York Tribune“, in
Tokio sei ein kaiserlicher Erlass veröffentlicht worden, durch den
die Selbständigkeit Koreas verfügt wird.

Millionenschiebung im Spandauer Traindepot.

Berlin, 25. Aug. Die Spandauer Kriminalpolizei
ist bemüht, eine riesenhafte Schiebung aufzu-
decken, bei der Millionen an Werten dem Reich ver-
lorengegangen sind. Die Berliner Kriminalpolizei
hatte vor einiger Zeit festgestellt, daß ein in der Köpenicker
Straße wohnender Althändler große Mengen von Pferde-
geschirren, Sätteln, Zaumzeug, Lederdecken
u. a. auf Lager hatte, deren Herkunft er nicht einwandfrei
nachweisen konnte. Man beobachtete den Althändler und
kamte in derselben Nacht feststellen, daß ein Lastkraftwagen
gegen 4 Uhr morgens vor dem Hause größere Mengen von
Geschirren und Lederzeug ablad. Die Kriminalpolizei griff
sodann zu und verhaftete sowohl den Händler als auch den
Kraftwagenführer und zwei auf dem Wagen befindliche
Arbeiter. Es wurde festgestellt, daß das Auto dem Train-
depot Spandau zugeteilt war; dabei stellte sich heraus, daß
fast Nacht für Nacht Lastwagen und Pferdegeschirre mit
Hecresgut nach Berlin gingen, wo sie bei Althändlern und
Schleppern abgeladen wurden. Die Spandauer Polizei teilte
dem Führer des Traindepots, Mittelmeister von Lehn, ihre
Beobachtungen mit, und es wurde zugleich eine Durchsicht der
Bücher und Auftragsurkunden vorgenommen. Dabei stellt

Aber Breitshwerts Augen folgten der leinsten Bewegung
seines Gegners.

„Lassen Sie Ihre Hand ruhig aus der Tasche, Winkel-
mann, es hilft Ihnen nichts, wenn Sie mit mir kämpfen
wollen, müssen Sie es ohne Waffe tun, denn Sie kommen
nicht dazu, die Waffe zu ergreifen.“

Winkelmann sah ein, daß Breitshwert recht hatte und
zog sich rückwärts gehend nach der Tür hin.

In diesem Augenblick hörte Breitshwert unten die Haus-
tür gehen und das war für ihn das Signal, dem augen-
blicklich gleichfalls aufstehenden Anarchisten an die Kehle zu
springen, ihn durch die Wucht seines Körpers niederzureißen
und ihm das Knie auf die Brust zu setzen. Im nächsten
Augenblick legte er die Handschellen um seine feinen
Gelenke.

Ein wildes Feuer des Triumphes brach aus seinen Augen,
als der gefährlichste Verbrecher, mit dem er in seinem Leben
zu tun gehabt, endlich gefesselt vor ihm lag.

„Nun zu den andern“, sagte er.

„Gehen Sie nicht hin, Breitshwert, wenn Ihnen Ihr
Leben lieb ist.“

„O, Sie Stümper im Verbrecherhandwerk“, antwortete
verächtlich der Detectiv. „Sie haben mich ja meine Zigarre
am Fenster anzünden lassen. Das Räubholz, Winkelmann,
war das Signal für den draußen harrenden Schuhmann.“

Wie zur Bestätigung dieser Worte trat jetzt ein uni-
formierter Schuhmann nach leiserem Klopfen in das Zimmer
und meldete, die Wohnung sei vollkommen besetzt, was der
Herr Doktor befiehlt.

„Bewachen Sie diesen Hauptschurken hier, ich werde
selbst die Verhaftung der anderen Gesellschaft vornehmen.“

Und nun ging er langsam hinunter, klinkelte und betrat
mit zehn Schuhleuten das Zimmer, in dem er zwölf bis
vierzehn Mann verschiedenen Alters zusammentraf.

„Die Polizei, die Polizei!“ schrien sie durcheinander
und sofort blühten Dolche auf, und Revolver wurden erhoben.
Aber die Überraschung war doch so vollkommen, daß in
weniger als fünf Minuten die ganze Gesellschaft überwältigt
und gefesselt war und nach dem Polizeigefängnis abgeführt
werden konnte.

Zum ersten Mal, seitdem Rechenbach und Gurisch mit
dem geheimnisvollen Brief zu ihm gekommen waren, schlief
Breitshwert in jener Nacht mit dem Gefühl tiefer Be-
friedigung ein.

Am andern Morgen machte sich der freiwillige Polizist

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems. Öffentliche Mahnung zur Zahlung rückständiger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, die mit Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. und 2. Vierteljahr 1919 (April bis September) oder noch für einen früheren Zeitraum rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, den Rückstand bis zum 3. September an die Stadtkasse einzuzahlen.
Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 4. September die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung der Zahlung auf bargebloßem Wege oder durch die Post hat die Zahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 3. September der Stadtkasse eingegangen ist.
Bad Ems, den 23. August 1919.

Die Stadtkasse.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Ausgabe von verbilligten Lebensmitteln.

Für die Woche vom 18. bis 24. August können im Laufe dieser Woche entnommen werden:
Wehl, 250 Gramm auf Nr. 10 der Einfuhrzulasskarte für Wehl, Preis 85 Pfg. für 1 Pfund.
Wehl, 125 Gramm auf Nr. 11 der Einfuhrzulasskarte für Wehl, Preis 2,20 Mark für 1 Pfund.
Salzfleisch, 125 Gramm auf Nr. 10 der Einfuhrzulasskarte für Fleisch, Preis 4,40 Mark für 1 Pfund bei den Metzgermeistern.
Wehl und Reis wird bei den derzeitigen Inhabern der Kundenlisten verkauft, weil der seitherige Verkauf in den sämtlichen Kolonialwarenhandlungen zu unnötigen Laufzeiten der Einkäufer geführt hat.
Bad Ems, den 25. August 1919.

Verbrauchsmittelamt.

Kursaal zu Bad Ems.

Donnerstag, 28. Aug., abends von 8—11 Uhr

Tanzabend

Eintrittspreis 10 Mk.

Inhaber von Kur- und Dauerkarten zahlen gegen Vorzeigung dieser Mk. 5.—.

Eingang von der Römerstraße u. durch das Weinrestaurant.
Kinder unter 14 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Die Kurkommission.

Leinöl, Bleiweiss, Terpentinöl sowie alle Farben u. Lacke

zu haben bei
Dito Imhoff, Farbenhaus, Bad Ems. [310]

Gasinstallateur,

gelernter Spengler, erfahren in allen Aufendienstarbeiten eines Gaswerks wie Rohren u. öffentl. Beleuchtung und Gaswerkstoffkontrolle für dauernde Stelle gesucht.
Mitbringungen unter Vorlage von Lebenslauf, Zeugnissen und Lohnansprüchen erbitte [318]

Gaswerk Ems.

Sozialdemokratische Partei für den Kreis Diez.

Samstag, den 30. August, abends 8 Uhr
für die Ortsgruppe Diez

Parteiversammlung

in der Wirtschaft Schäfer.

Stellungnahme zur Stadtverordneten-Wahl.

Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Sonntag, den 31. August, morgens 8½ Uhr
ausserordentliche

Kreisgeneralversammlung

in der Wirtschaft Schäfer.

Tagesordnung:

Die Stadt- und Gemeinderatswahlen.

Es ist unbedingt nötig, dass jeder Ort in der Versammlung vertreten ist.

Der Vorstand.

Gallensteine

entfernt unser altbewährtes „Gengamil“. Prospekt Nr. 72 und Referenzen kostenlos durch

Beumers & Cie., Köln, Saliererring 55.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, insbesondere den Herren Lehrern und den Schülern und Schülerinnen sagen wir unsern innigsten Dank.

Nievern, den 26. August 1919.

Rudolf Strauss u. Familie.

[319]

Kreisverband f. Handwerk u. Gewerbe Unterlahn in Diez

vermittelt weniger bemittelten Kriegskriegskriegern im Bedarfsfall, zu außerordentlich geringem Verpflegungssatz, Kur- u. Heilmittel in Wiesbaden, Gernungstraße. Schriftliche und mündliche Auskunft erteilt auf Anfrage die Geschäftsstelle Diez, Draniensteinerstr. 11.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Herrmann bei dem Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Zimmermann.

Scheidt, den 26. August 1919.

Ich kaufe Möbel zum Einrichten für 3 größere Hotels in Köln a. Rh.

Offerten mögl. mit Angaben und Preisen unt. P 1083 an die Annoncen-Expedition Daube & Co., Köln erbeten.

Kein Schaufenster!

Altstadtstrasse 17

befindet sich jetzt mein Geschäft.

Empfehle für jetzige Aussaat:

Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Spinat, Wintersalat, Wintermöhren und Winterzwiebeln

in besten Sorten und Ia höchstkeimender frischer Saat.

A. Mull, Samenhandlung,
Diez a. L.

Diezer Oelmühle

Neuzeitig eingerichtete Oelmühle
tauscht Oelsamen aller Art gegen Oel um.

Für klares Oel und reelle Bedingungen wird garantiert!

Eröffnung 2. September!

STUMM & KRÄMER

Diez, Wilhelmstraße 44.

(Kleine Georg Pfeiffer'sche Mühle)

Dörnberg.

Sonntag, den 31. August

gROSSE

TANZMUSIK

wozu freundlichst einladet

Ernst Andreas, Dörnberg. [323]

Ladenlokal

mit oder ohne Lagerräume zum 1. Januar 1920 zu vermieten. Näheres [285]
Bad Ems, Coblenzerstr. 5.

Kaufe Möbel ganze Einrichtungen zum Höchstwert.

Georg Faulhaber,
Coblenz, Florenz-Platz,
Gasse 5, Telefon 592.
Ratte genügt [241]



Der Reiter lange
Stiefel trägt,
Mit Erdal werden
sie gepflegt!

Erdal

schwarz — gelb — braun
Alleinhersteller: [44]
Werner & Hertz, Mainz.

Wintersaatgetreide.

Schlafender Weizen,
Friedrichswerther Gerste,
Jägers Nordd. Champ.

Loggen,
alles Original-Saat
offizieren

Buntendach & Korkfang,
Köln-Mülheim.

Tel. Nr. 2, 1259, 1260.

Telegr. Abt. G. Treibebach.

Das gefasste Buch der Gegenwart ist

Die Reichte einer Verlorenen.
Ein großartiges Buch voller Spannung u. furchtbarer Lebenswahrheit. Das Schicksal eines jungen Mädchens, welches auf Abwege geraten. — Eine Mahnung an alle jungen Mädchen, ein Sünden Spiegel für die Männerwelt. — In kurzer Zeit 6000 St. verkauft. 3 Mark.

Globus-Verlag, Abteil. 13.
Jena 38.

Bettmässen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angegeben. Ausk. unsonst.

Sanis Versand München 312

Ankunft nunsonst bei Schwerhörig kelt

Ohrgesch. u. nerv. Ohrschmerz nat

über unsere tausendfach bewährten, patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Größe b

Glänzende Anerkennungen. Sanis Versand München 352

Pferdemist

zu verkaufen Näheres [332]
Villa Rupp, Ems.

Dr. Zimmermann'sch. kaufmänn. Privatschule

Inh. CARL HACKE,
beidseitiger Bücherrevisor.

Coblenz,
Hohenzollernstrasse 148.

Am 7. Oktober beginnen
Handelsfachklassen

von einjähr. Dauer f. jüngere Personen.

Halbjahrsklassen
für reifere Personen beider Geschlechter, besonders für Militärentlassene.

Ferner beginnen im Oktober
Abendkurse.

Näheres durch Prospekt und mündliche Auskunft.

Einmachbohnen

empfiehlt [330]
Gärtner Barth, Ems.

Verreist bis Mitte September.

Sanitätsrat

Dr. Johannes Füh,

Spezialarzt [30]
für Frauenkrankheiten.

Coblenz, Mainzerstr. 75.

Verkauf: Sopha, Kleiderschrank, Kommode, Nachtschrank, Klappstisch, Sopha, Spiegel, Kinderliegewagen, Diebstahl, Gaslocher u. v. Rahmstr. 21, Ems.

Zu verkaufen

eine eiserne Bettstelle mit elastischem Matratzen in gutem Zustand. [322]
Auf 18 a.

Salzbähriger Wolfshund

zu verkaufen bei [331]
Gemeindeführer.

Singhofen.

Möbel u. f. w.

zu verkaufen [333]
Braubacherstr. 56, Ems.

Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle. [317]

Gut erhaltener Landauer

zu kaufen gesucht. Näheres bei [317]
W. Schauder, Ems, Rahmstr. 9.

Ordentliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu findert. Ehepaar für sofort oder 1. Sept. nach Godelberg gegen hohen Lohn gesucht. Wäsche außer dem Hause. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen im Hotel Englischer Hof, Bad Ems, vorm. v. 11—12 Uhr.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht nach Ems tüchtiges

Mädchen.

Guter Lohn und gute Verpflegung. Zu erfragen

Hot. Vier Jahreszeiten,
Bad Ems.

Mädchen

gesucht zum 1. Oktober für kleinen Haushalt.

Frau Antsrichter Knadfuß,
Kathelinhagen. [315]

Zum 1. Oktober Wohnung

von 6—7 Zimmern in besserem Hause oder Einfamilienhaus zu mieten gesucht, evtl. nur für Wintermonate. Angebote u. T. 268 an die Geschäftsstelle. [321]

2—3 Zimmer- Wohnung

320] gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

3—5 Zimmerwohnung

mit Zubehör zum 1. Oktober evtl. später zu mieten gesucht. Angebot unter N. 269 an die Geschäftsstelle b. Stg. [319]